

plus  Dienstag, 03.11.2020 - 02:30  2 min

Rolf Leinz führt die Liste der Freien Wähler an

Kreisdelegierte bestimmen den Ginsheim-Gustavsburger als Spitzenkandidat bei der Kommunalwahl. Ein anderer Bewerber wird dagegen abgestraft.

Von **Marc Schüler**



Rolf Leinz tritt als Spitzenkandidat der Freien Wähler an. (Foto: Vollformat/Frank Möllenberg)

MÖRFELDEN-WALLDORF - Mehr Kontroverse als erwartet gab es bei der Versammlung der Kreisdelegierten der Freien Wähler im Rathaus Walldorf. Bei der Abstimmung über die Liste für die Kommunalwahl am 14. März 2021 fiel mit Ayhan Isikli ein derzeitiges Kreistagsmitglied und Bewerber für den Listenplatz 4 durch.

Zum Spitzenkandidaten wurde am Freitagabend Rolf Leinz aus Ginsheim-Gustavsburg gewählt.

Der Kreisverbandsvorsitzende der Freien Wähler, Helmut Kinkel, übernahm mit dem Votum der Versammlung den Versammlungsvorsitz und leitete den Wahlprozess. 47 Kandidaten aus den Ortsvereinen des gesamten Kreisgebiets stellten sich zur Wahl, die meisten Positionen konnten im Block abgestimmt werden.

Als Spitzenkandidat stellte sich Rolf Leinz vor. Er ist seit 2011 für die Freien Wähler aktiv und scheiterte 2015 als Bürgermeisterkandidat an der Stichwahl. Als zweitstärkste Kraft zogen die Freien Wähler mit 30,5 Prozent ins Stadtparlament ein, für Leinz, der den Fraktionsvorsitz übernahm, ein großer Erfolg. Seit 2016 sitzt der Polizeibeamte auch im Kreistag.

LISTE

› Die ersten 15 Positionen auf der Liste der Freien Wähler: Rolf Leinz, Burkhard Ziegler, Monika Freitagsmüller, Robert Adam Frick, Annkathrin Kinkel, Silvia Zschocke, Felix Kolb, Sylvia Schäfer, Ayhan Isikli, Helmut Kinkel, Frank Hammann, Dennis Schulmeyer, Adnan Dayankac , Doris Rendel und Jochen Capalo. (arc)

Er freute sich zwar über drei Sitze der Freien Wähler im Kreistag, hofft aber, dieses Ergebnis zu verbessern. „Mit drei Freien Wählern können wir als Fraktion aber nicht auf Dauer arbeiten. Fünf Ausschüsse und Ältestenrat, das ist mehr als eine Herausforderung. Unser Ziel muss es sein, mindestens fünf Mandate zu erringen, um die ganze Arbeit für jeden verträglich leisten zu können“, sagte Leinz.

Ein besseres Wahlergebnis und mehr Vertreter im Kreistag sind auch das Ziel des Kreisverbandsvorsitzenden Helmut Kinkel. „Ich denke, es wird immer vergessen, dass die AfD keine wirkliche Alternative zu den großen etablierten Parteien ist. Das müssen wir auch den Wählern vermitteln.“ Kinkel hofft auf mehr Stimmen aus der politikverdrossenen Ecke.

An zweiter Stelle der Liste wurde der Erste Stadtrat aus Mörfelden-Walldorf Burkhard Ziegler mit 29 von 30 Stimmen gewählt, eine einstimmige Bestätigung bekam die Groß-Gerauerin Monika Freitagsmüller auf Listenplatz 3. Um Platz 4 gab es eine Kampfkandidatur zwischen Platzinhaber Ayhan Isikli aus Kelsterbach und Robert Adam Frick aus Rüsselsheim, die Frick mit 18 zu 10 Stimmen gewann und damit von Platz 5 einen Rang nach vorne rückte.

Um Platz 5 bewarb sich dann der unterlegene Isikli und wurde für den Zwist der Vergangenheit abgestraft. Während er im ersten Wahlgang mit 15 Ja-Stimmen die notwendige Mehrheit um eine Stimme verpasste, erfuhr er im zweiten und dritten Wahlgang Ablehnung, am Ende blieb für ihn nur der Listenplatz 9.

Kommentare